

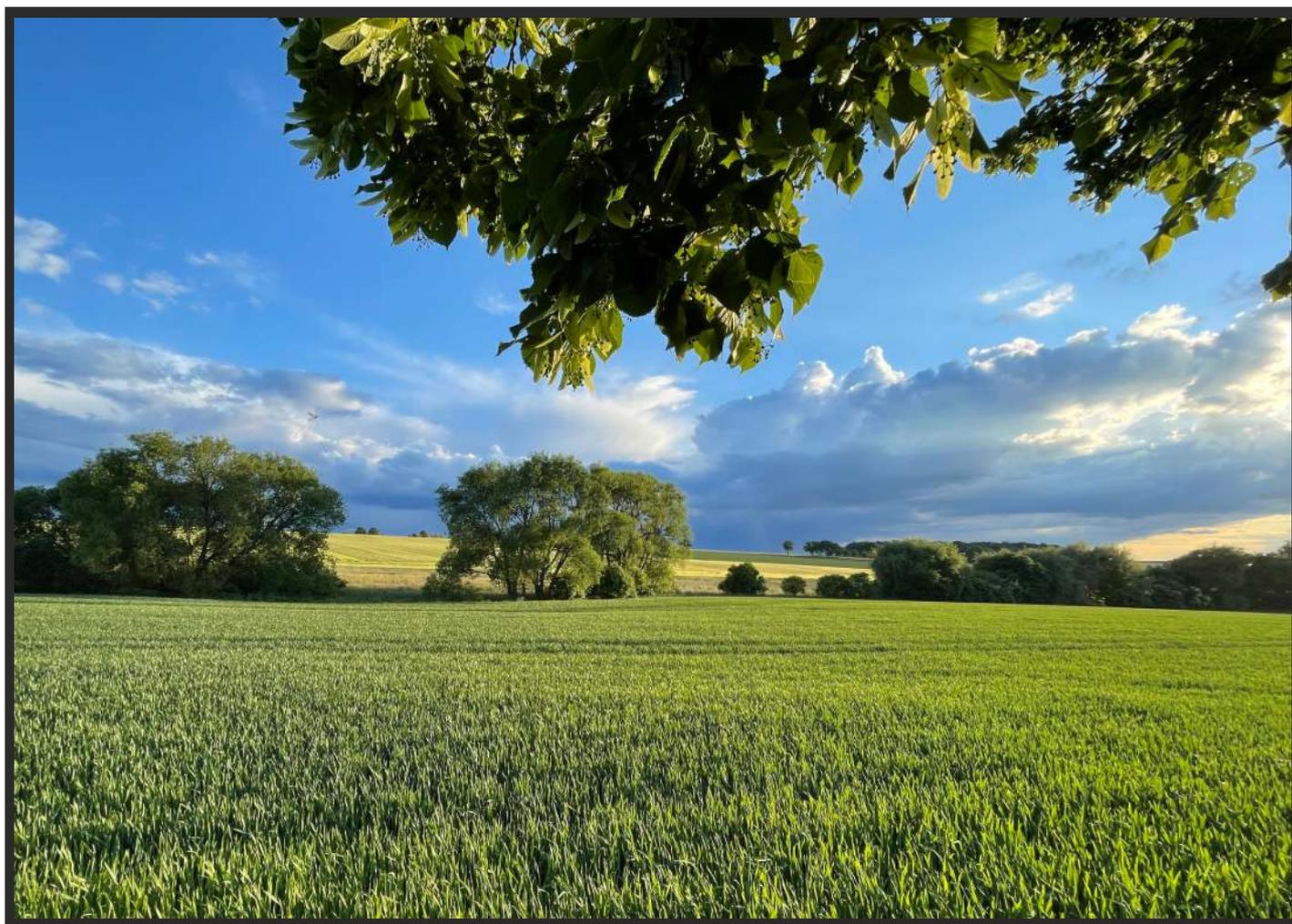
Altenburger Jagdbote

Mitteilungsblatt
des Kreisjagdverbandes Altenburger Land e.V.

Einladung zur Mitgliederversammlung (Seite 4)

Hubertusandacht 2023 (Seite 6)

Fuchsansitztage 2024 (Seite 7)



Inhaltsverzeichnis

Der Kreisjägermeister auf ein Wort	3
Termine 2024	4
Einladung zur Mitgliederversammlung	4
Tagesordnung zur Mitgliederversammlung	5
Hubertusandacht 2023	6
Fuchsansitztage 2024	7
Federfuchs	8
Ordnung-Auszeichnung KJV-2023	9
Geburtstagsgrüße an Dittmar Günther	10

Impressum

„*Altenburger Jagdbote*“ - Mitteilungsblatt des Kreisjagdverbandes Altenburger Land e.V.

Erscheinungsweise: nach Bedarf und Beschluss des Vorstandes.

Bezugskosten: Kostenlos für Mitglieder des Kreisjagdverbandes Altenburger Land e.V.

Anschrift:

Kreisjagdverband Altenburger Land e.V.

Kreisjägermeister

Gunter Höser

Altenburger Straße 17a

04617 Haselbach

• Tel: 034343/52206 • Mobil: 0176/56228852

E-mail: forst.gunter@freenet.de

Titelfoto: Matthäus Speck.

Der Kreisjägermeister auf ein Wort

Liebe Mitglieder,

gleich zu Beginn des Jahres gibt es einiges zu berichten, das uns wahrscheinlich im Laufe der Zeit noch in unterschiedlicher Art und Weise beschäftigen wird.

Die berechtigten Bauernproteste, an denen sich eine Vielzahl unserer Mitglieder in solidarischer Art und Weise beteiligt haben, war und ist eine gute Sache.

In der letzten Vorstandssitzung hatte sich der Vorstand kurzfristig entschlossen, den Bauern bei ihrem Protest beizustehen. Unserem Aufruf über den Jagdboten zum Bauernprotest in Altenburg sind einige Mitglieder gefolgt, auch in den Städten Dresden, Leipzig, Erfurt oder Altenburg zeigten sich Altenburger Jäger als moralische Unterstützer der Bauern.



als Wolfsnachweis geführt wird. Dies ist für mich sehr unverständlich, da ich immer der Meinung war und auch noch bin, dass gerade Jäger die Fachkompetenz haben, Wildtiere anzusprechen und auch bei der Fährten- und Spurenlese über das entsprechende Wissen verfügen.

Meine kritischen Anmerkungen blieben durch die Vertreter des Wolfskompetenzzentrums nicht ungehört und im Ergebnis des Meinungsaustausches konnten wir uns auf diesen Vortrag vor der Jägerschaft einigen. Ziel ist Klarheit

in der Sache, was Wolfskontaktmeldungen in unterschiedlicher Art und Weise betrifft.

Der Vorstand des Kreisjagdverbandes hält wenig von Forderungen, wie zum Beispiel „Der Wolf muss in das Jagdrecht“ wenn nicht vorher eine sachliche Befassung aller Beteiligten, auch der Jägerschaft, in diesem Prozess erfolgt. Ein Wolfsmonitoring ist u.a. eine Aufnahme und Verfolgung des Bestandes in seiner Entwicklung im Bezug zur Wiederbesiedelung. Mehr dazu sollten wir in einer sachlichen Diskussion mit den Vertretern des Wolfskompetenzzentrums führen. Auch wir Jäger im Altenburger Land sollten und können einen aktiven Beitrag dazu leisten.

Zur Zukunft des Vorstandes kann ich mitteilen - sie nimmt positive Züge an. Im vergangenen Jahr haben wir ja schon Alexander Wust und Steffen Kakolewski in den Vorstand neu aufgenommen. Nun konnten wir auch Hannes Domscheid für eine zukünftige Funktion gewinnen. Die erforderliche Bestätigung durch die Mitgliederversammlung sollte in der nächsten Wahl der Vorstandsmitglieder erfolgen. Alles Weitere können wir ja in der Versammlung des Hunderinges und in der Mitgliederversammlung besprechen. Wir sehen uns am 8. März.

Waidmannsheil
Gunter Höser



Wir haben am 8. März unsere Jahreshauptversammlung und vor Beginn der Mitgliederversammlung soll es einen Wolfsvortrag von Vertretern des Thüringer Ministeriums für Umwelt, Energie und Naturschutz (TMUEN) geben. Anlass ist die letzte Wolfsichtung Ende Januar im Gemeinschaftsjagdbezirk Windischleuba.

Nach der Meldung des Wolfskontakts an die Untere Jagdbehörde unter Beifügung von Fotos, die Wolfsspuren im Schnee zeigen, meldete sich das Thüringer Wolfskompetenzzentrum sehr schnell bei mir. In einer E-Mail wurde mir klar gemacht, dass diese Kontaktmeldung als unbestätigter Nachweis aufgenommen wurde, aber im Wolfsmonitoring nicht

Termine 2024

Termine des **Kreisjagdverbandes Altenburger Land e.V.**, des **Landesjagdverbandes Thüringen e. V.** und des **Deutschen Jagdverbandes e. V.**

29.02. - 03.03.2024 - IWA OUTDOORCLASSICS 2022, Nürnberg

01./02.03.2024 - FACHTAGUNG JAGD UND ARTENSCHUTZ, Jena

08.03.2023 - Versammlung des Hunderings des KJV in Wilchwitz*

08.03.2023 - Mitgliederversammlung des KJV in Wilchwitz^s

15.03. - 17.03.2024 - Reiten - Jagen - Fischen trifft auf FORST, Messe Erfurt

20.04.2024 - Landesjägertag 2024, Meiningen

23.04.2024 - Jährliches Schießen der Hegegemeinschaft Wieratal in Pöppschen[#]

27.09. - 29.09.2024 - GRÜNE TAGE THÜRINGEN, Messe Erfurt

* Beginn um 17.00 Uhr. ^s Beginn um 19.00 Uhr, für das leibliche Wohl ist gesorgt. + Genaue Termine werden noch bekannt gegeben.
++ Genaue Informationen erfolgen gesondert. # Weitere Informationen erteilt Schießobmann Maik Engert (Tel.: 0162/7272311).
Das Schießen findet ab 17.00 Uhr auf dem Schießstand in 04603 Windischleuba OT Pöppschen Remsaer Straße statt. Gäste sind herzlich willkommen.

Einladung zur Mitgliederversammlung des Kreisjagdverbandes Altenburger Land e. V

Sehr geehrte Weidgenossin, sehr geehrter Weidgenosse,

der Vorstand lädt Sie auf der Grundlage der Satzung des Kreisjagdverbandes Altenburger Land e.V. zur diesjährigen ordentlichen Mitgliederversammlung am Freitag, den 08. März 2024 um 19.00 Uhr, die Mitglieder des Jagdhunderinges bereits um 17:00 Uhr,

in das Vereinsgebäude der Freiwilligen Feuerwehr Wilchwitz
in 04603 Nobitz OT Wilchwitz recht herzlich ein.

Waidmannsheil
Gunter Höser

Info von **Schatzmeister Alexander Wust** zur **Ausgabe der Versicherungsscheine 2024**

Ab dem 22. Februar 2024 können die Versicherungsscheine in der Firma von Alexander Wust – **Augenoptik Wust in 04600 Altenburg, Am Markt 35**, abgeholt werden. Die Versicherungsscheine sind auch zur kommenden Mitgliederversammlung am 8. März 2024 in Wilchwitz erhältlich.

Mitgliederversammlung des Kreisjagdverbandes Altenburger Land e.V. am 08. März 2024 im Vereinsgebäude der FFW Wilchwitz

Versammlung des Jagdhunderinges 17:00 Uhr Beginn

Tagesordnung

1. Begrüßung
2. Information über die Arbeit im Jagdhundering
3. Feststellung und Auswertung Krankenstand und Todesfälle der Jagdhunde im Zeitraum 2023/2024
4. Information zum Finanzhaushalt
5. Beschlussfassung gemäß §5 der Richtlinie
6. Beschlussfassung Anträge an die Mitgliederversammlung des KJV
7. Sonstiges

Mitgliederversammlung KJV Altenburger Land e.V. 19:00 Uhr Beginn

Tagesordnung

1. Begrüßung
2. Wolfvortrag Vertreter des Kompetenzzentrum Wolf/Luchs/Biber des TMUEN
3. Eröffnung der Mitgliederversammlung durch Siegfried Erler
4. Ergänzung der Tagesordnung gemäß §7 (5) der Satzung
5. Bericht des Vorstandes
6. Ausführungen des Schatzmeisters zum Kassenbericht 2023
7. Bericht der Rechnungsprüfer
8. Aussprache zu den Berichten
9. Entlastung des Vorstandes und Schatzmeister
10. Vorstellung der Anträge des Vorstandes, der Schützengruppe, des Jagdhunderings und der Jagdhornbläsergruppen mit anschließender Diskussion und Beschlussfassung
11. Wahl der Rechnungsprüfer
12. Wahl der Delegierten zum Landesjägertag nach Meinungen
13. Sonstiges
14. Schlusswort des Vorsitzenden

Hubertusandacht 2023

Besonders in den katholisch geprägten Regionen Süddeutschlands ist der Hubertustag – der 3. November – ein wichtiger Tag im jagdlichen Jahreslauf. In der Tradition dieses Festtages trafen sich am 5. November 2023 Jägerinnen und Jäger mit der Lohmaer Kirchgemeinde in der Jakobikirche zu Lohma an der Leina, um einen ganz besonderen Sonntags-Gottesdienst zu feiern. Die Pfarrerin Frau Schneider-Krosse hatte sich neugierig bereit erklärt, gemeinsam mit dem Kreisjagdverband Altenburger Land eine Hubertusandacht zu feiern. So kamen in der festlich geschmückten Kirche etwa 50 Menschen mit und ohne jagdlichen Hintergrund sowie einige vierbeinige Jagdhelfer zusammen, um das „Erntedank der Jäger“ gemeinsam zu begehen.

In ihrer Predigt brachte die Pfarrerin Frau Schneider-Krosse der Festgemeinde ausgehend vom Firmenlogo einer bekannten Spirituosenmarke zunächst die Symbolik und Geschichte des Heiligen Hubertus nahe: Nachdem Hubertus' geliebte Frau bei der Geburt ihres Kindes starb, suchte der Witwer Zerstreuung in weltlichen Lüsten wie u.a. auch einer grenzen- und rücksichtslosen Jagd. Auf einem seiner Beutezüge begegnete Hubertus einem Hirsch mit einem scheinenden Kreuz zwischen den Stangen, den er nicht im Stande war zu erlegen. Der Legende nach habe diese Begegnung Hubertus die Augen für die eigene Maßlosigkeit geöffnet und ihn zu missionarischer Tätigkeit und einer weidgerechten Jagd geführt. So gilt er heute als Heiliger Hubertus als Schutzheiliger u.a. der Jägerschaft. Von dieser Geschichte ausgehend wurden die Anwesenden zum Nachdenken über unser aller Verantwortung für die Natur und die Tierwelt angeregt – gleich ob nun als Jäger oder Nicht-Jäger. Die Jagdhornbläser des Kreisjagdverbandes, der

Posaunenchor des Kirchenkreises Altenburger Land und Frau Malagon an der August-Proppe-Orgel von 1818 gaben dem Gottesdienst den musikalischen Rahmen – eine für die Lohmaer Kirche außergewöhnliche Mischung, die bei allen gut ankam.



Nach dem Gottesdienst kam die Festgemeinde auf dem Gelände des Kultur- und Sportvereins Lohma zusammen, um den Festtag gemeinsam mit gutem Essen bei einem Schüsseltreiben zu beschließen. Es wurden rund 70 Portionen Schwarzwildgulasch mit Spätzle und Leberpastete ebenfalls vom Schwarzwild serviert und der schon in der Predigt erwähnte Kräuterlikör verkostet. In dieser frohen Runde endete die erste Hubertusandacht in der Lohmaer Kirche – es wird wohl nicht die letzte gewesen sein.

Ein herzlicher Dank gilt abschließend der Kirchgemeinde Lohma und Pfarrerin Frau Schneider-Krosse für ihre Offenheit, sich gemeinsam mit uns Jägern auf diesen in unserer Gegend wenig verbreiteten Festtag einzulassen, an die Bläsergruppe des Kreisjagdverbandes, den Posaunenchor des Kirchenkreises Altenburger Land und Frau Malagon für die stimmungsvolle musikalische Begleitung, allen im Kreisjagdverband, die durch ihren Einsatz zum guten Gelingen des Festgottesdienstes beigetragen haben sowie meinen Lehrprinzen Maik Engert und Jens Krug für die Stiftung des Wildbrets für unser Schüsseltreiben. Zu guter Letzt gebührt besonderer Dank meiner Frau und meiner Schwiegermutter für die Vorbereitung des Schüsseltreibens und die Zubereitung der Speisen.

Weidmannsheil,
Hannes Domscheit, Zschernichen.



Fuchsansitztage im Altenburger Land



Wie in vergangenen Jahren fanden auch 2024 wieder die Fuchsansitztage statt. Im Zeitraum vom 20. bis 28. Januar wurde somit besonders Rotrock und Raubwild auf den Balg gerückt. Den Höhepunkt stellte wieder das gemeinsame Strecklegen, mit anschließendem Fuchsfrühstück, dar. Letzterer Abschluss fand in diesem Jahr wieder einmal auf dem Erlerhof in Plottendorf statt. An dieser Stelle nochmals herzlichen Dank an Familie Erler! Die gemeinsam erreichte Jagdstrecke konnte sich sehen lassen: vier Stück Schwarzwild, zehn Füchse, einen Waschbär und einen Steinmarder. Die Erleger

sind: Martin Sender (Jagdgast, 2 Stück Schwarzwild), Kerstin Sender (Jagdgast, 1 Stück Schwarzwild), Schwarzwild Gunter Höser (1 Stück Schwarzwild und 2 Füchse), Uwe Schröder (2 Füchse), Holger Rößler (2 Füchse), Steffen Kakolewski (2 Füchse), Dietrich Hoppe (2 Füchse), Heinz Weber (Waschbär und Steinmarder). Ich wünsche allen erfolgreichen Jagdgenossen nochmals ein kräftiges Waidmannsheil, und hoffe wieder auf eine rege Teilnahme am Fuchsansitz in 2025.

Waidmannsheil,
Gunter Höser



Der Federfuchs

Auf der Jagd erlebt man viele Geschichten. Nur einige habe ich aufgeschrieben. Und der Federfuchs gehört dazu.

Schon seit einigen Jahren führen wir im Altenburger Land die alljährliche Fuchsansitzwoche in den Monaten Januar oder Februar durch. Organisatorisch ist diese Jagd ganz einfach gestrickt. Die teilnehmenden Jagdpächter führen die Fuchsjagd eigenständig in ihrem Revier durch. Diese Fuchsansitzwoche kann als Baujagd, Drückjagd oder als Fuchsansitz gestaltet werden. Der Jagdvorstand des Kreisjagdverbandes legt in Absprache mit den Jagdpächtern den Zeitraum der Fuchsansitzwoche fest und gibt das Ergebnis im Altenburger Jagdboten bekannt. Alle Füchse und sonstiges Raubwild, welches in diesem Zeitraum erlegt wird, werden dann am Wochenende, meistens Sonntagmorgen, zum gemeinsamen Streckelegen verblasen. Im Anschluss erfolgt dann das traditionelle Fuchsfrühstück.

Im Jahr 2022 war die Fuchsansitzwoche vom 5. Februar bis zum 12. Februar bestimmt.

Es nahmen die Jagdpächter der Pachtbezirke Treben, Fockendorf, Windischleuba, Wilchwitz, Dolsenhain, Frohnsdorf, Niederhain teil. Natürlich hatten an der Jagd außer den Jagdpächtern auch geladene Jagdgäste und Begehungsscheininhaber teilgenommen. Diese trafen sich am Samstagmorgen des 12. Februar zum Streckelegen in Plottendorf im Vierseitenhof von Siegfried Erler. Diese Fuchsansitzwoche war recht erfolgreich. Auf der Strecke lagen ein Fuchs, zwei Waschbären und ein Marder.

Siegfried begrüßte die eintreffenden Jägerinnen und Jäger wonach auch gleich das erlegte Wild auf den vorbereiteten Streckenplatz abgelegt wurde. So mancher Jäger unterhielt die Jagdkorona mit dem was er während der Ansitzwoche erlebt hatte. Als einer der Jäger, ich glaube Günter Quaas war es, der da ganz energisch rief, da auf der Wiese sitzt ein Rotrock, der will doch nicht etwa zusehen wie wir die Strecke verblasen. Gleich darauf wurde Siegfried ermuntert die Waffe zu holen um den Rotrock auf den Balg zu rücken. Gesagt und getan war Siegfried mit seiner Büchse und Schießstock zur Stelle. Siegfried pirschte sich unter Beachtung des Windes an den vermeintlichen Fuchs heran. Dabei nutzte er die natürliche Deckung, Bäume und Sträucher, die sich am Rande der Koppel befanden. Alle Jagdteilnehmer

sahen wie Siegfried diese Sache professionell anging. Die Anspannung in der Jagdkorona war deutlich zu spüren. Der Rotrock hatte sich noch nicht von der Stelle bewegt, also hat Siegfried bislang alles richtig gemacht.

Siegfried war nun auf Schuss Entfernung angelangt, allerdings hatte er kein gutes Büchsenlicht, da die noch tiefstehende Morgensonne ihn voll ins Gesicht schien und damit auch das Zielen auf den vermeintlichen Fuchs erheblich erschwerte. Wir warteten alle auf den erlösenden Knall der Büchse.

Was war denn das mit einmal.

Die Gesichter waren kurzzeitig wie versteinert ehe das große Gelächter in der Jagdkorona unüberhörbar wurde. Der vermeintliche Fuchs stieg auf und flog lauthals in Richtung Treben ab. Alle haben nun erkannt, dass das eine Graugans war. Offenbar ein Ganter, der sich mit ein paar kräftigen Rufen von uns verabschiedete.

Siegfried kam mit einem großen Lächeln zur Jagdkorona und fragte wer denn diesen vermeintlichen Fuchs zuerst gesehen hatte. Es waren einige die sich ehrlicherweise dazu bekannten, auch ein zwei Jäger sagten, sie hätten den vermeintlichen Fuchs ohnehin als Gans angesprochen. Aber denen konnte diese Behauptung nicht abgenommen werden. Denn der vermeintliche Fuchs war einige hundert Meter entfernt und Keinen der Jagdkorona viel es nur ansatzweise einmal ein das Fernglas aus dem Auto zu holen.

Die Geschichte hat aber ein schönes Ende gefunden, denn im Zuge des Strecke Legen wurde das davonfliegende Stück Wild vom Kreisjägermeister als Federfuchs bezeichnet. Somit bleibt dieses Erlebnis bei vielen Jägern noch lange im Gedächtnis. Übrigens wurde diese Geschichte zum letzten Jägerstammtisch wieder freudig aufgetischt.

27.01.2023

Waidmannsheil

Ordnung über die Verleihung von Auszeichnungen des Kreisjagdverbandes Altenburger Land e.V. (Ordnung-Auszeichnung KJV-2023)

Zur Ehrung von Mitgliedern des Kreisjagdverbandes, die sich besondere Verdienste erworben haben, können in Anerkennung und Würdigung ihres Schaffens für Weidwerk, Jagd, Brauchtum, Naturschutz, Landeskultur und in der Verbandsarbeit folgende Auszeichnungen verliehen werden:

Ehrenbruch des Kreisjagdverbandes Jagdhornbläsermedaille Ehrenmitgliedschaft im Kreisjagdverband Altenburger Land e.V.

Antragsberechtigt sind die Vorstände der Hegeringe, die Sprecher/Obleute der Jagdhornbläsergruppe, des Jagdhunderinges, der Schützengruppe und die Mitglieder des Vorstandes des Kreisjagdverbandes.

Die Beschlussfassung über die Verleihung der Auszeichnungen erfolgt durch den Vorstand des Kreisjagdverbandes. Bei Ehrenmitgliedschaft durch Mehrheitsbeschluss der Mitgliederversammlung. Eine Ablehnung des Auszeichnungsvorschlages ist gegenüber dem Antragsteller zu begründen. Gegen die Ablehnung eines Vorschlages ist kein Einspruch möglich. Ein neuer Antrag zu einem späteren Zeitpunkt kann gestellt werden. Die Vergabe der Auszeichnungen ist zu dokumentieren.

Ehrenbruch des Kreisjagdverbandes Altenburger Land e.V.

Der Ehrenbruch des Kreisjagdverbandes Altenburger Land e.V. kann verliehen werden für vorbildliche, langjährige Arbeit im Kreisjagdverband, auf dem Gebiet der Wildhege, Naturschutz, im Jagdhundering, in der Schützengruppe, und zur Erhaltung des Jagdbrauchtums.

Die Auszeichnung erfolgt in Verbindung mit einer materiellen Zuwendung in Höhe von max. 30,-Euro (Gutschein u.s.w.)

Jagdhornbläsermedaille

Für langjährige und besondere Verdienste um die Erneuerung, Erhaltung und Pflege des Jagdhornblasens mit seinem vielfältigen Brauchtum. Um die ideelle Bedeutung der Auszeichnung nicht abzuwerten, sind an die Verleihung der Jagdhornbläsermedaille strenge Maßstäbe anzulegen.

Grundsätze:

Die Jagdhornbläsermedaille kann nur an Mitglieder der Bläsergruppe des Kreisjagdverbandes verliehen werden.

Die Auszeichnung erfolgt in Verbindung mit einer materiellen Zuwendung in Höhe von max. 30,-Euro (Gutschein u.s.w.)

Ehrenmitgliedschaft im Kreisjagdverband Altenburger Land e.V.

Die Ehrenmitgliedschaft als reine Ehrung. Das Ehrenmitglied ist dann rechtlich gesehen kein Verbandsmitglied, sofern das Ehrenmitglied nicht bereits Verbandsmitglied ist. Voraussetzung für die Ernennung der Ehrenmitgliedschaft ist, dass die zu ehrende Person sein Einverständnis erklärt hat. Das Ehrenmitglied, das kein Verbandsmitglied ist, hat keine Pflichten oder Rechte wie ein Mitglied des Verbandes. Das Ende einer Ehrenmitgliedschaft kann der Tod des Ehrenmitglieds oder auch die Niederlegung der Ehrenmitgliedschaft sein. Bei Niederlegung der Ehrenmitgliedschaft soll durch eine ausdrückliche Erklärung des Ehrenmitglieds passieren. Außerdem kann die Mitgliederversammlung eine Ehrenmitgliedschaft aberkennen. Dazu ist die gleiche Mehrheit erforderlich, wie sie für den Beschluss über die Ehrenmitgliedschaft notwendig war.

Beschlossen von den Mitgliedern des Kreisjagdverbandes auf der Mitgliederversammlung am 17.März 2023.

Zum 98. Geburtstag Dittmar Günter am 16.02.2024

Auch wenn man ist ein Jägersmann
Reh und Hasen schießen kann
den Fuchs aufspürt in seinem Bau
im Wald erlegt die wilde Sau,
Fasan und Rebhuhn schießt im Flug,
die Zeit verrinnt Zug um Zug.
Die hält keiner von uns an
auch nicht der strammste Jägersmann
nicht mit Pulver, nicht mit Schrot,
schießt man dieses Uhrwerk tot.
Und so ist es halt geschehn,
denn man kann es nicht umgehn
es ist uns allen sonnenklar
unser Dittmar ist nun 98 Jahr.
Wir wünschen dazu alles Gute
bleib weiterhin bei frohem Mute,
laß dir bei zukünftigen Kellerstunden
Speis und kühlen Trunk gut munden
erleg bei Treibjagd und bei Pirsch
mit sicherem Schusse Has und Hirsch.
Drum wünschen wir fürs Jägerleben,
dass Du mir selten schießt daneben.
Wir wollen nun gemeinsam unseren
Dittmar recht hoch leben
Gesundheit, Glück werd Ihm zuteil
und dem Weidmann ein kräftiges Weidmannsheil!

Wünscht der Kreisjagdverband Altenburger Land e.V.
zum 98. Geburtstag von Dittmar Günter



